

Einsichten 25.11. - 1.12.2019

Sendedatum	Autor/in	Titel
25.11.2019	Marc Aurel	Zu dir selbst
26.11.2019	Peter Handke	Sekunde
27.11.2019	Stefan Zweig	Graues Land
28.11.2019	Bertolt Brecht	Die Wahrheit wissen
29.11.2019	Rahel Varnhagen	Was ich tue
30.11.2019	Max Frisch	Taten
1.12.2019	Rainer Maria Rilke	Advent

Montag, 25.11.2019

Marc Aurel

Zu dir selbst

Es steht dir frei, zu jeder Stunde dich auf dich selbst zurückzuziehen. Gönn dir recht oft dieses Zurücktreten ins Innere und verjünger dich so selbst.

Worte für die Seele, Freiburg/Basel/Wien (Herder) 2001.

Dienstag, 26.11.2019

Peter Handke

Sekunde

Ein schräges Leuchten aus den Wolken,
schau, das war manchmal das Leben.
Dass du der Sohn deiner Sekunde seist.
Und dass die Sekunde dein Atem sei.

Peter Handke: Die morawische Nacht, Frankfurt (Suhrkamp) 2008.

Mittwoch, 27.11.2019

Stefan Zweig

Graues Land

Wolken in dämmernder Röte
Drohn über dem einsamen Feld.
Wie ein Mann mit trauriger Flöte
Geht der Herbst durch die Welt.

Du kannst seine Nähe nicht fassen,
Nicht lauschen der Melodie.
Und doch: in dem fahlen Verblassen
Der Felder fühlst du sie.

Aldona von Hüon de Schoye (Hg.), Frühling, Sommer, Herbst und Winter, Frankfurt (Fischer) 2016.

Donnerstag, 28.11.2019

Bertolt Brecht

Die Wahrheit wissen

Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.

Bertolt Brecht: Das Leben des Galilei, Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1967.

Freitag, den 29.11.2019

Rahel Varnhagen

Was ich tue

Was ich tue? Nichts!
Ich lasse das Leben auf mich regnen.

Aus: Clara Paul (Hg.), „Schlimmstenfalls wird alles gut“, Berlin (Insel) 2016

Sonnabend, 30.11.2019

Max Frisch

Taten

Wenn Sie einem Menschen bloß die Taten glauben, die er wirklich getan hat, mein lieber Doktor, dann werden Sie ihn niemals kennenlernen. ... Als ob tausend Bilder, die einer fürchtet oder hofft, und all die Taten, die ungeschehen bleiben in unserem Leben, nicht auch zur Wahrheit des Lebens gehören.

Max Frisch: Tagebuch 1966-1971, Frankfurt am Main (Suhrkamp) 1972.

Sonntag, 1.12.2019

Rainer Maria Rilke

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin - bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke, Sämtliche Werke Band 1, Frankfurt (Insel) 1955.

Einsichten 9.12. – 15.12.2019

Sendedatum	Autor/in	Titel
9.12.2019	Jorge Luis Borges	Wer er ist
10.12.2019	Friedrich Schleiermacher	Sorge nicht
11.12.2019	Theodor Fontane	Wahrheiten
12.12.2019	Rose Ausländer	Wort an Wort
13.12.2019	Michael Lentz	Das Gespräch ist zu Ende
14.12.2019	Julian Barnes	Die einzige Frage
15.12.2019	Lothar Zenetti	Licht

Montag, 9.12.2019

Jorge Luis Borges

Wer er ist

Jedes Schicksal, wie weitläufig und verschlungen es auch sein mag, besteht in Wirklichkeit aus einem einzigen Augenblick; dem Augenblick, in dem der Mensch für immer weiß, wer er ist.

Jorge Luis Borges: Der Apfelbaum, Berlin (Surkamp) 2018.

Dienstag, 10.12.2019

Friedrich Schleiermacher

Sorge nicht

Sorge nicht um das, was kommen mag,
weine nicht um das, was vergeht;
aber Sorge, dich nicht selbst zu verlieren,
und weine, wenn du dahintreibst im Strome der Zeit,
ohne den Himmel in dir zu tragen.

Zitiert nach: Jörg Zink: Dornen können Rosen tragen, Stuttgart (Kreuz) 1997.

Mittwoch, 11.12.2019

Theodor Fontane

Wahrheiten

Unanfechtbare Wahrheiten gibt es überhaupt nicht, und wenn es welche gibt, so sind sie langweilig.

Theodor Fontane: Der Stechlin, München (dtv) 2014.

Donnerstag, 12.12.2019

Rose Ausländer

Wort an Wort

Wir wohnen
Wort an Wort

Sag mir
dein liebstes
Freund

Meines heißt
DU

Rose Ausländer: Gedichte, Frankfurt am Main (S. Fischer) 2001.

Freitag, 13.12.2019

Michael Lentz

Das Gespräch ist zu Ende

das gespräch ist zu ende
wir falten unsere stimmen ein
der raum ist wieder da
draußen unter null kein hauch
es zieht von anderswo

Michael Lentz, in: FAZ vom 2.10.2019, auch; <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/f-a-z-videolesung-michael-lentz-das-gespraech-ist-zu-ende-1949352.html> Abruf: 3.10.2019.

Sonnabend, 14.12.2019

Julian Barnes

Die einzige Frage

Würden Sie lieber mehr lieben und dafür mehr leiden oder weniger lieben und weniger leiden? Das ist, glaube ich, am Ende die einzig wahre Frage.

Julian Barnes, Die einzige Geschichte, Köln (Kiepenheuer & Witsch) 2019.

Sonntag, 15.12.2019

Lothar Zenetti

Licht

Sieben Farben hat das Licht
Will die Nacht vertreiben
Sieh es an und fürcht dich nicht
Soll nicht finster bleiben.

Evangelisches Gesangbuch. Ausgabe für die Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Bayern und Thüringen, München (Evangelischer Press-Verband² 1995.